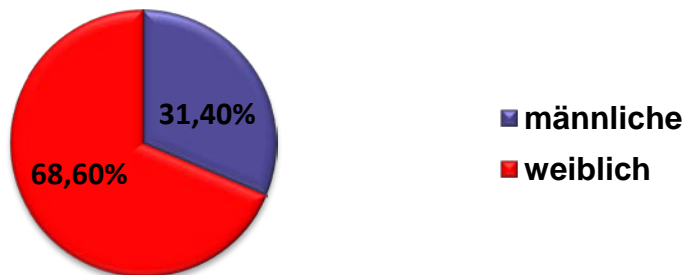


7. Veröffentlichung zur Datenerhebung

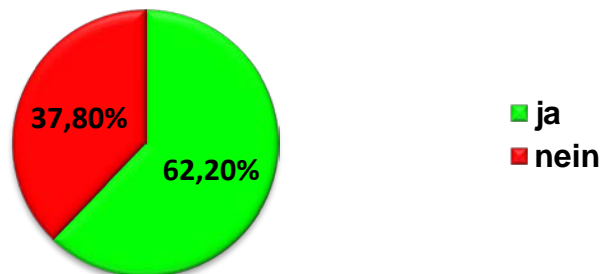
Das ist die 7. Veröffentlichung zur Datenerhebung des Internetportals www.borreliose-nachrichten.de.

Wir werden an dieser Stelle regelmäßig zusätzlich eingegangene Daten publizieren. (Stand 07.05.2013)

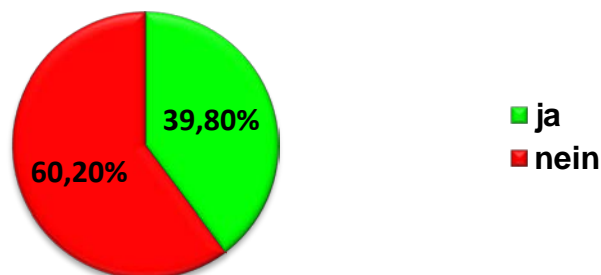
500 befragte Personen



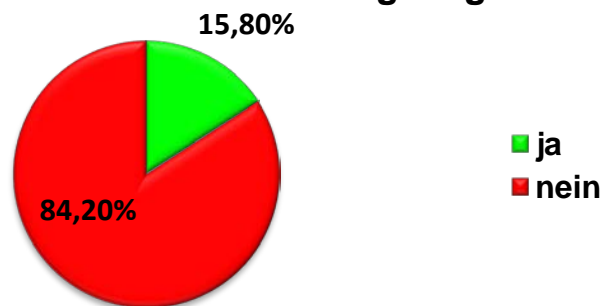
Ist ein Zeckenstich erinnerlich?



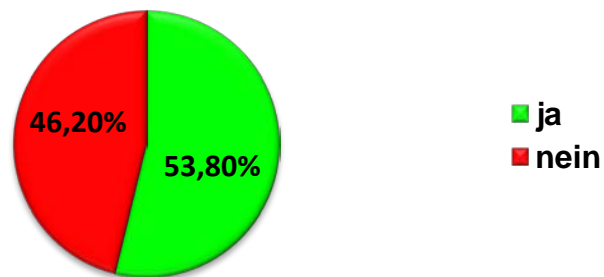
Hatten Sie ein Erythema migrans (Wanderröte)?



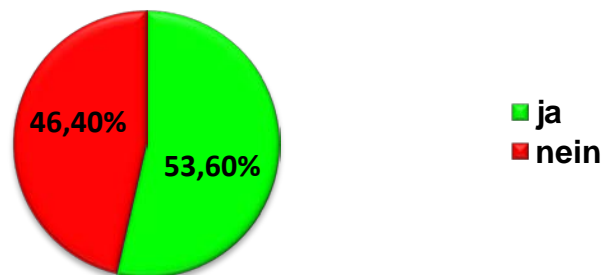
Wurde die Diagnose Borreliose im 1. Arztkontakt nach Beschwerdebeginn gestellt?



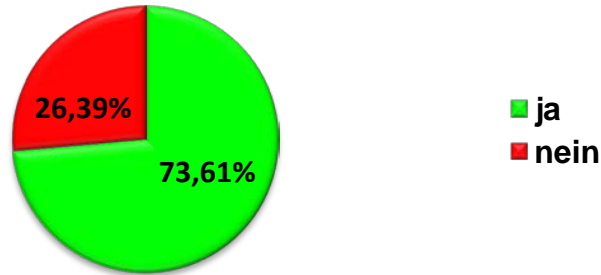
Wurde zur Behandlung der Borreliose eine Antibiotika-Therapie länger als 3 Wochen durchgeführt?



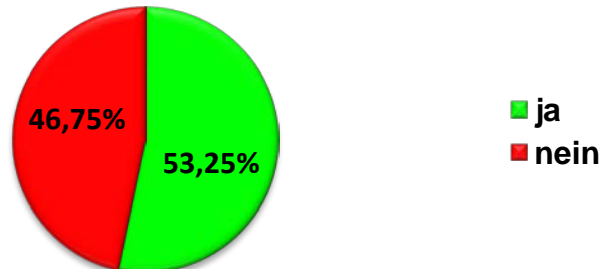
Wurden Sie auf Ko-Infektionen getestet?



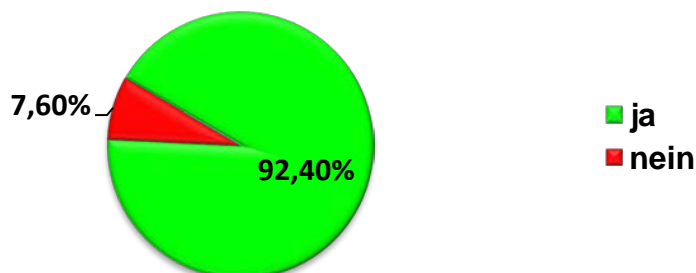
Verbesserung der Beschwerden nach der Antibiose?
(Antibiotika-Therapie wurde **länger als** 3 Wochen durchgeführt)



Verbesserung der Beschwerden nach der Antibiose?
(Antibiotika-Therapie wurde **weniger als** 3 Wochen durchgeführt)



Gab es einen Beschwerderückfall und/oder ein Fortbestehen einzelner Symptome nach der Antibiose?



Fazit:

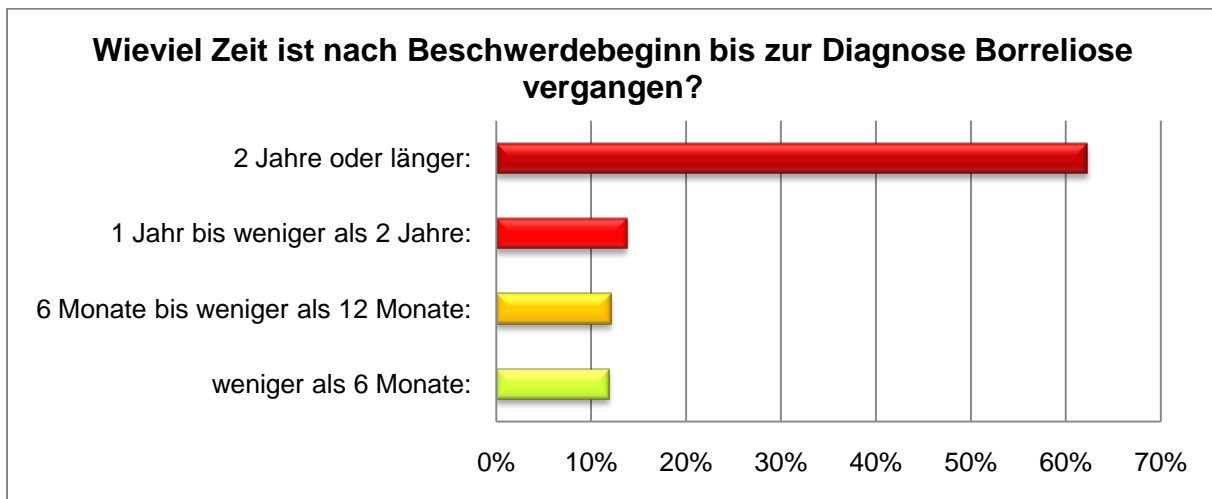
Bei 92.4% der Befragten kam es trotz antibiotischer Behandlung zu Beschwerderückfällen.

Wie viele Ärzte haben Sie nach Beschwerdebeginn aufgesucht bis zur Borreliose-Diagnose?

Insgesamt befragte Personen: 500

Insgesamt besuchte Ärzte: 4114

Durchschnittliche Anzahl: 8,23

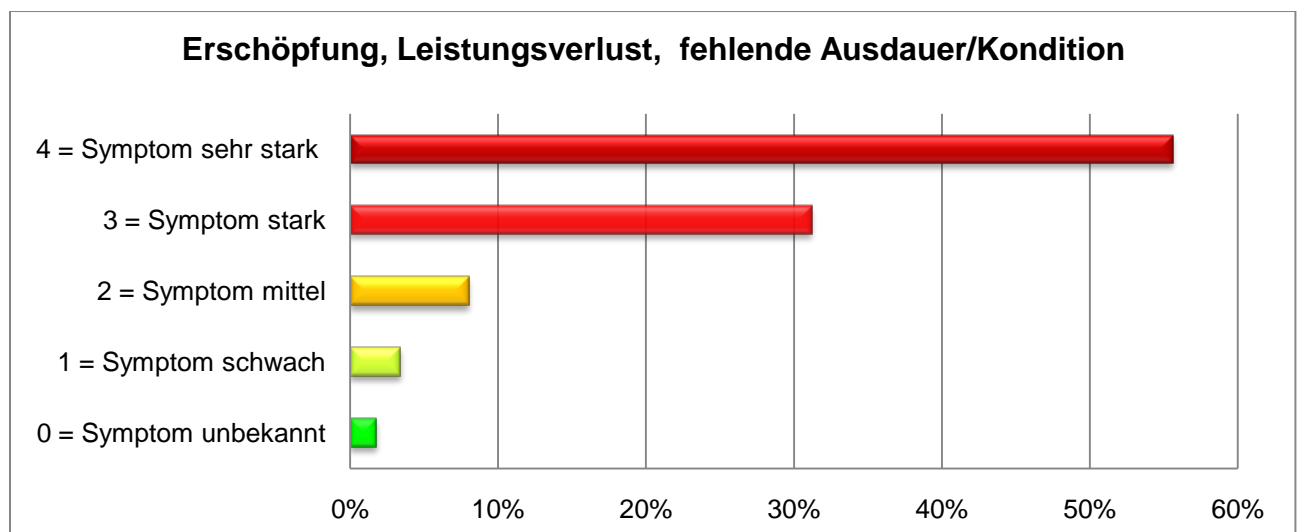
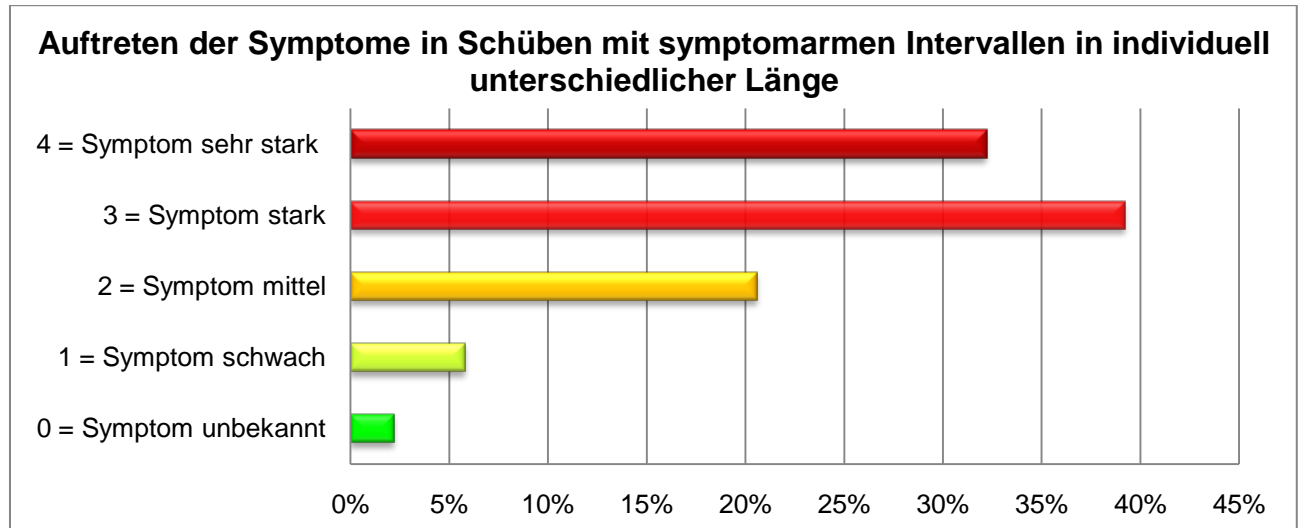


Fazit:

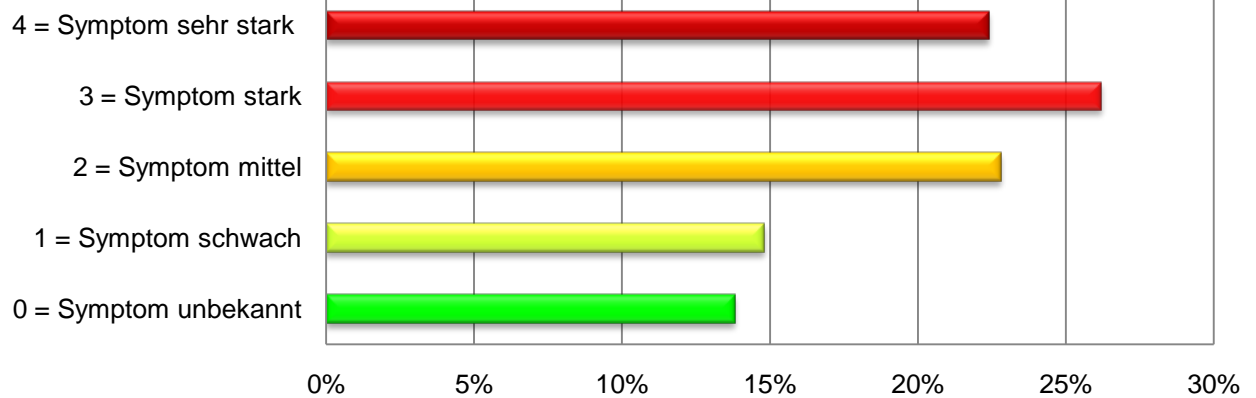
62,23% der Personen, bei denen die Borreliose nicht im initialen Arztkontakt festgestellt wurde, haben 2 Jahre oder länger bis zur Diagnostik und Therapie der Borreliose warten müssen. **Durchschnittliche Anzahl besuchter Ärzte vor Diagnosestellung: 8,23.**

Die **30** erfassten Hauptsymptome in ihren unterschiedlichen Ausprägungen:

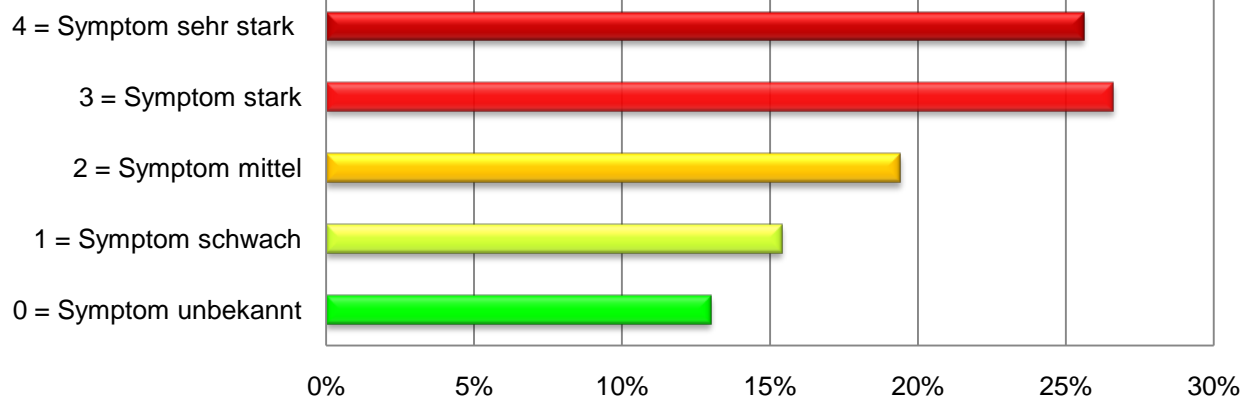
(Wir haben hier eine Palette von 30 Hauptsymptomen zu Gunsten der statistischen Auswertbarkeit vorgenommen.)



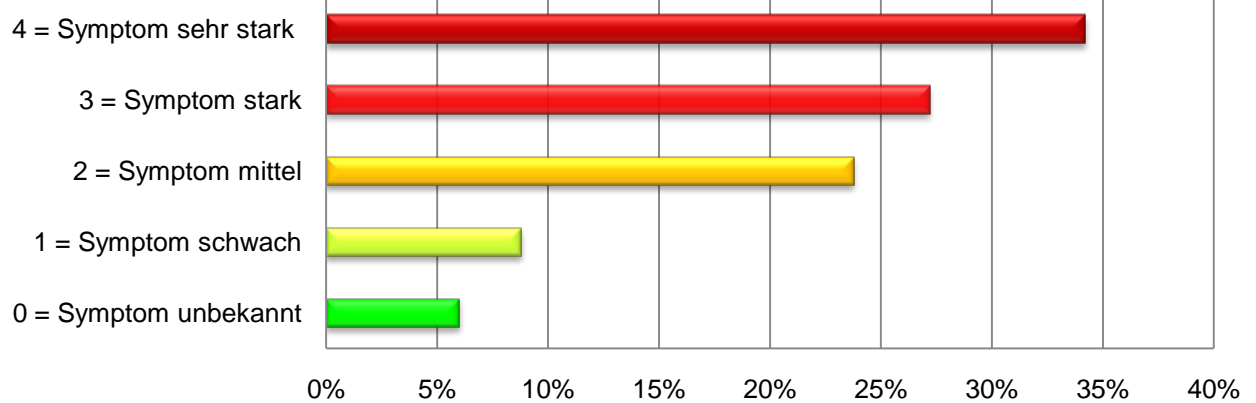
Gelenkschmerz/-schwellung Arme/Hände/Finger

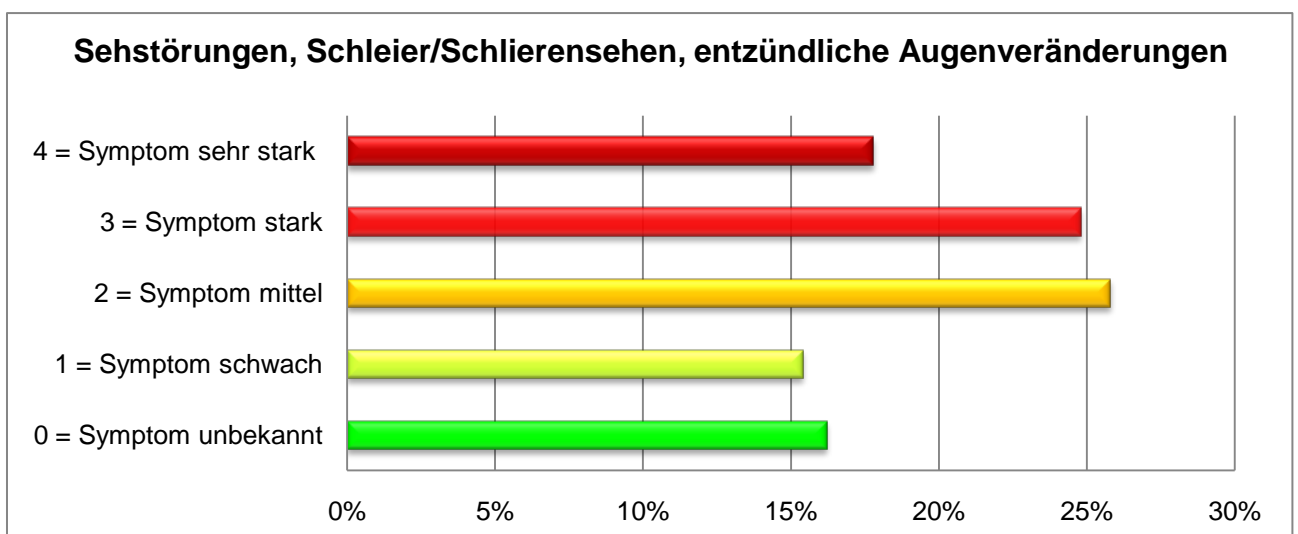
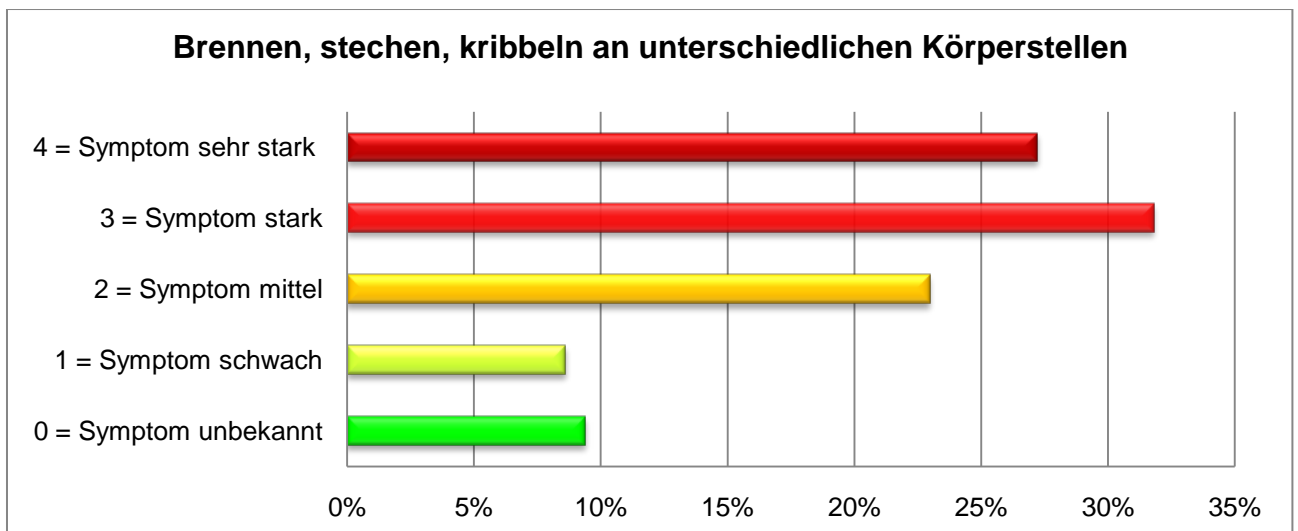
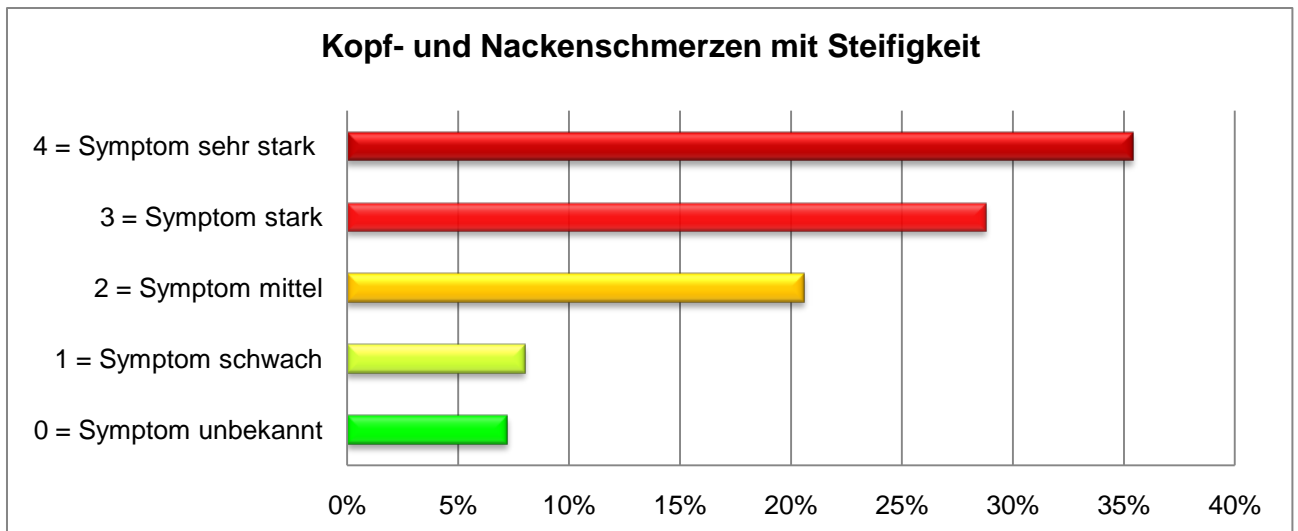


Gelenkschmerz/-schwellung Beine/Füße

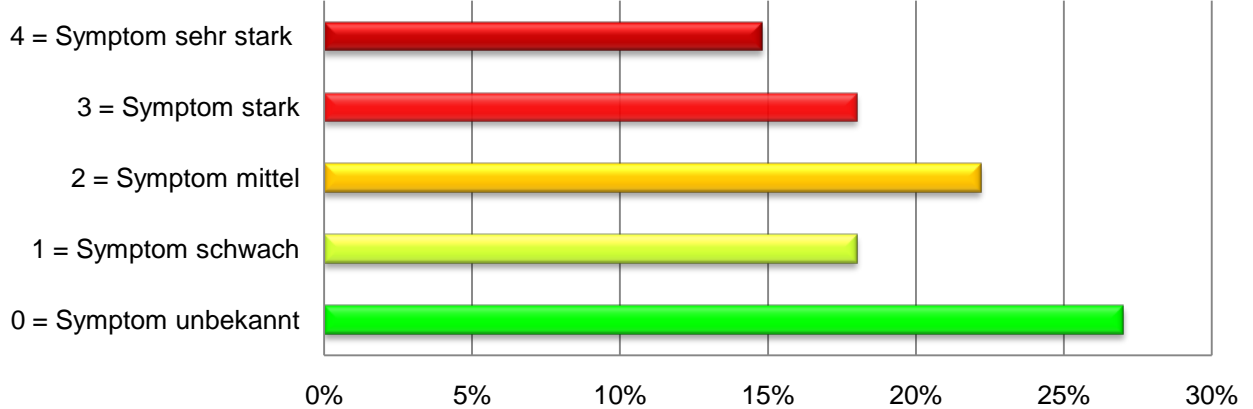


Rücken- und Schulterschmerzen

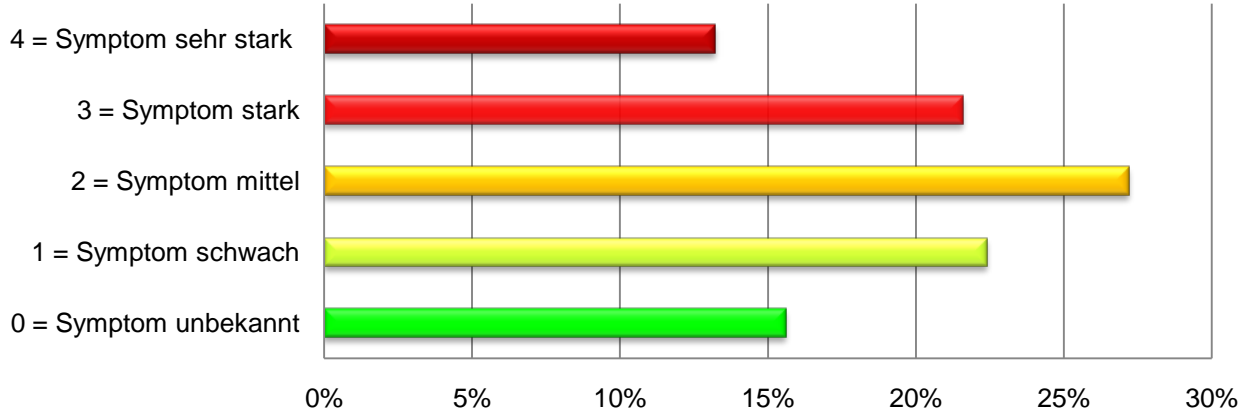




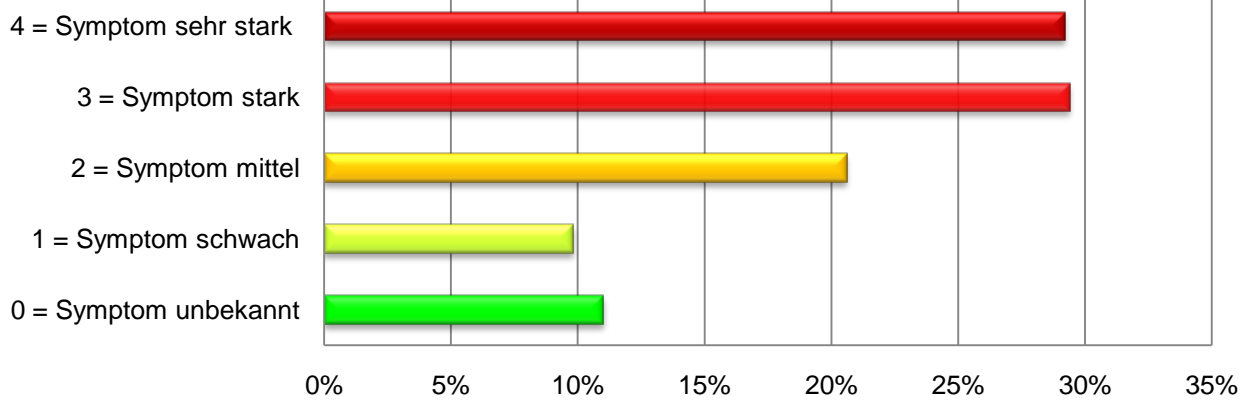
Hörstörungen, Pfeifen oder Rauschen oder Brummen, Tinnitus

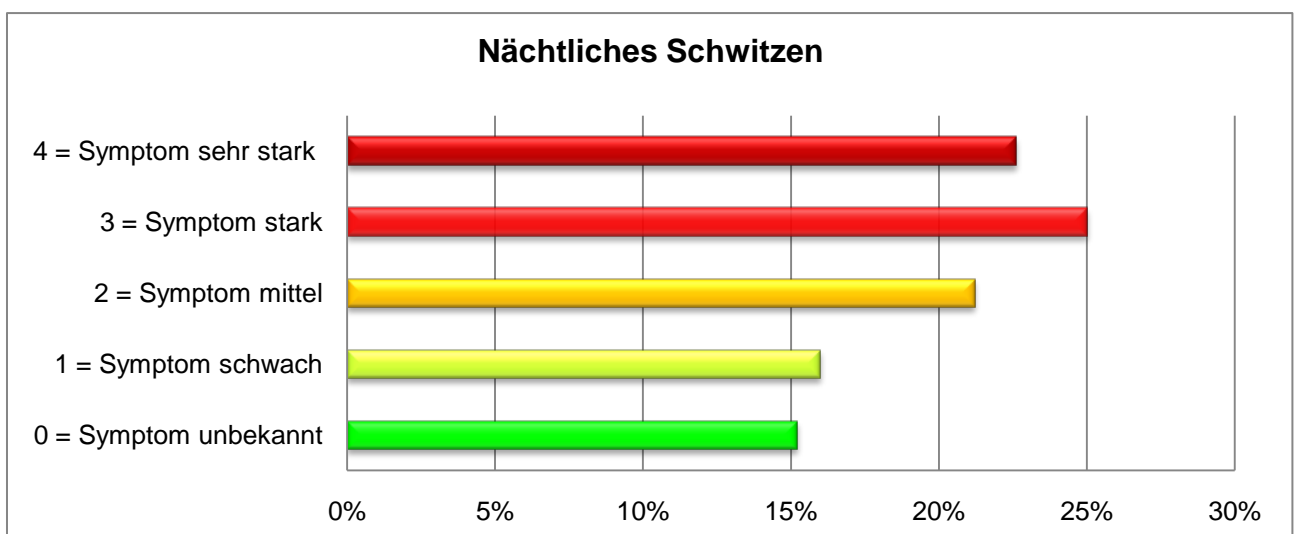
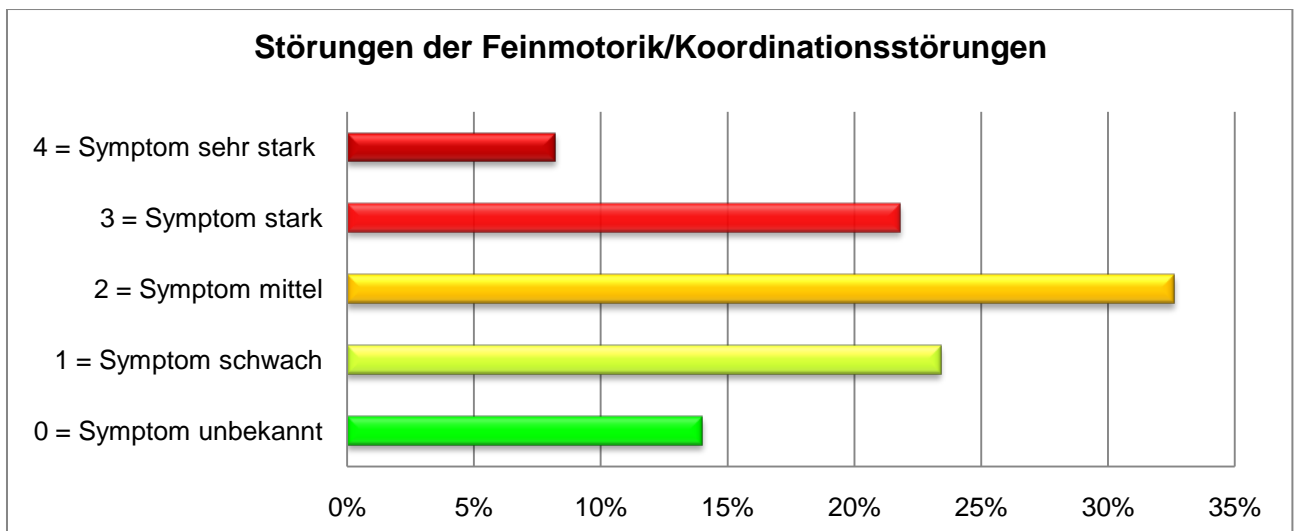
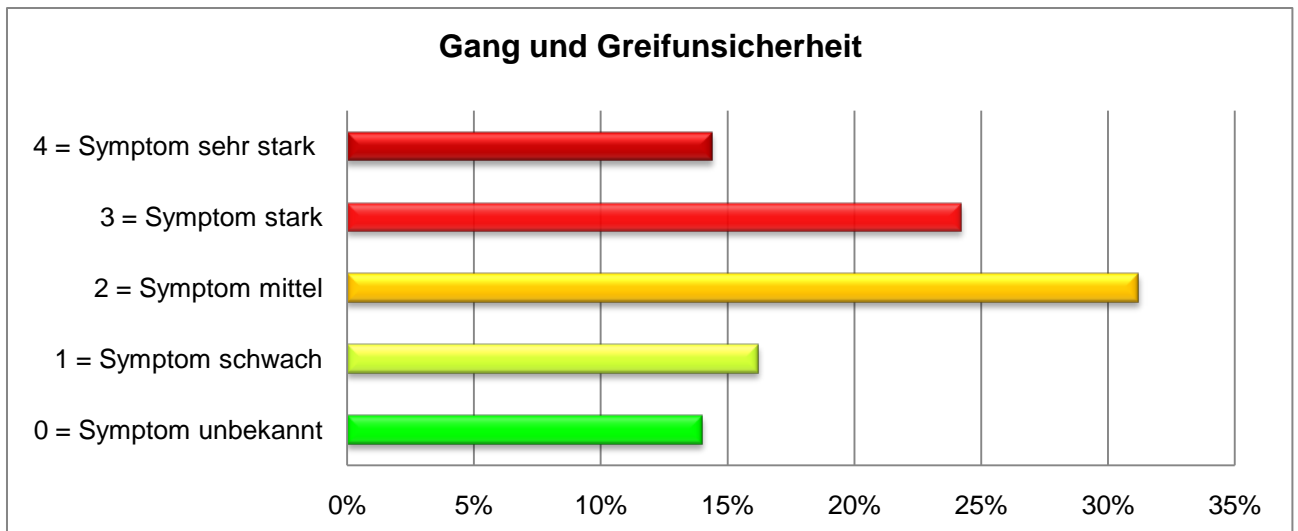


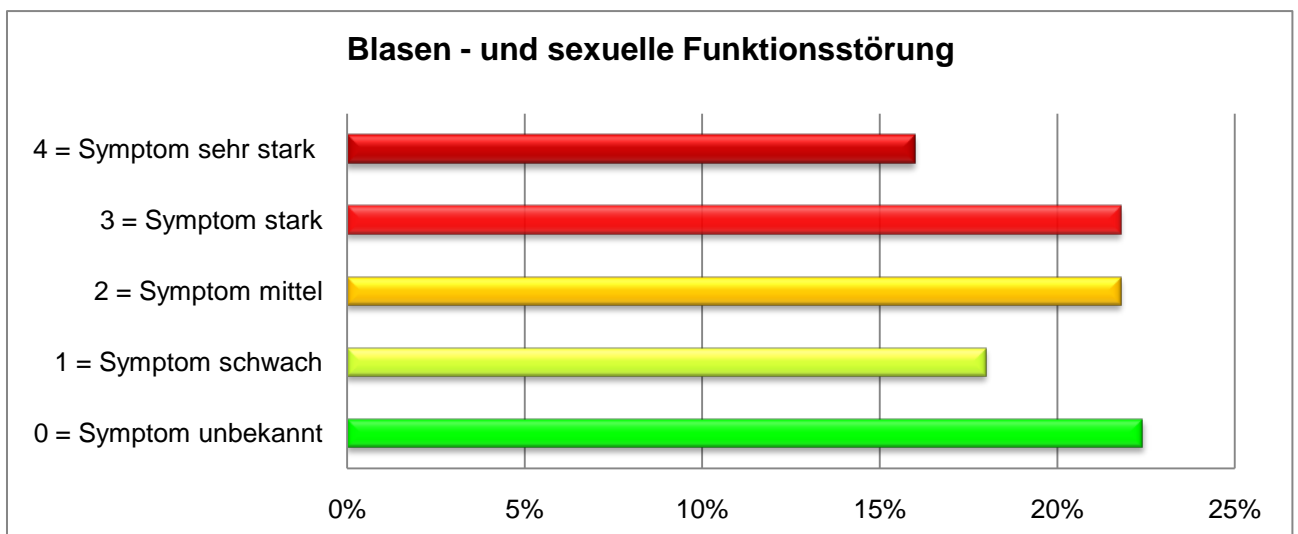
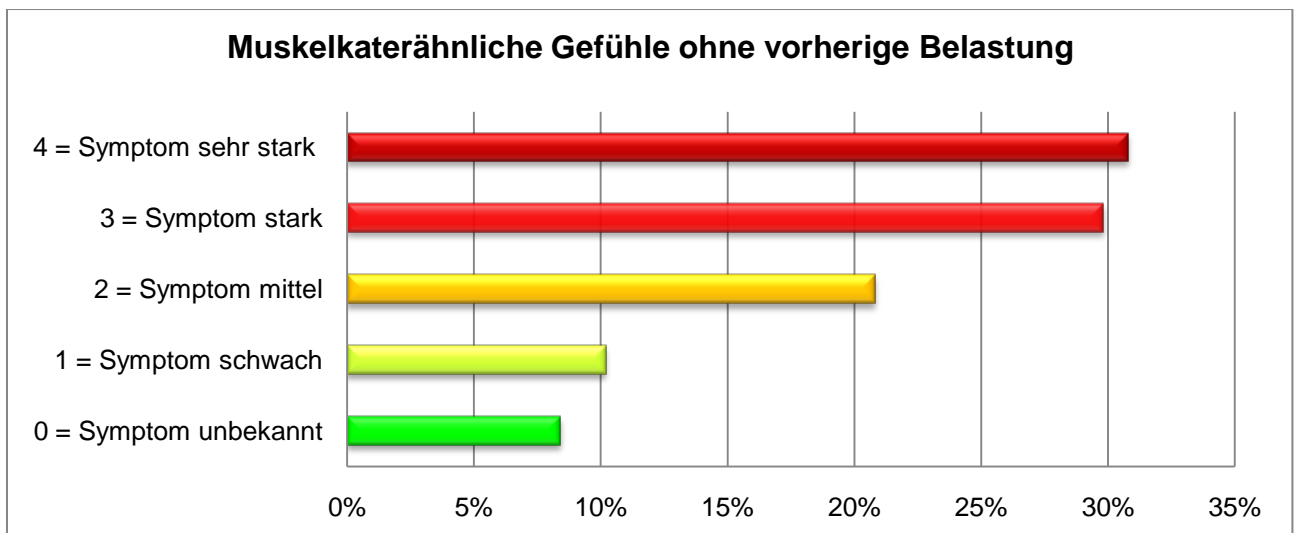
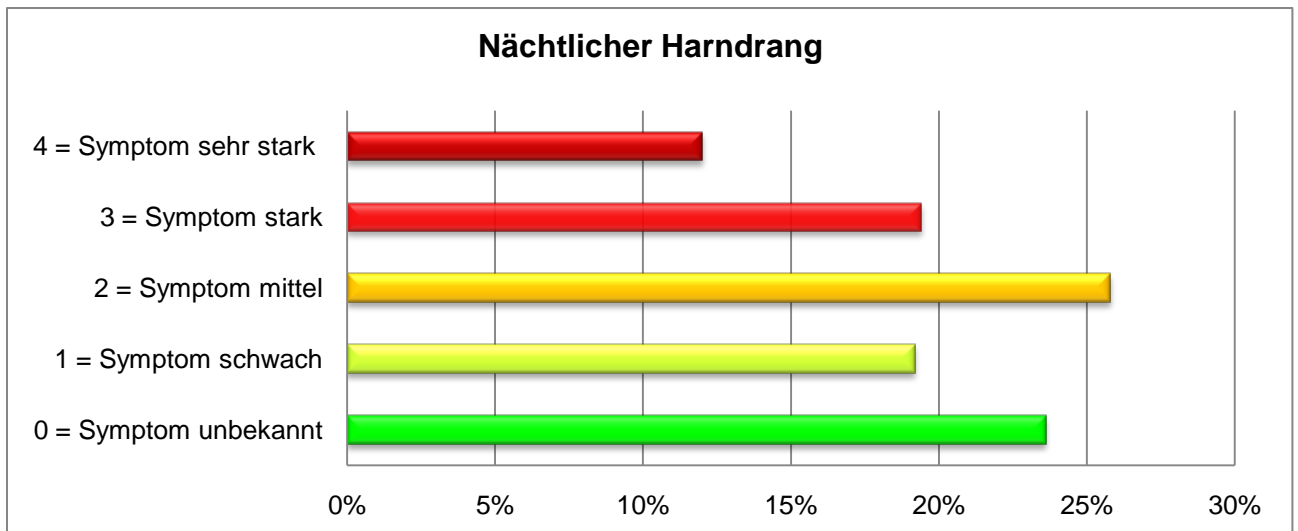
Taubheitsgefühle / Lähmungserscheinungen



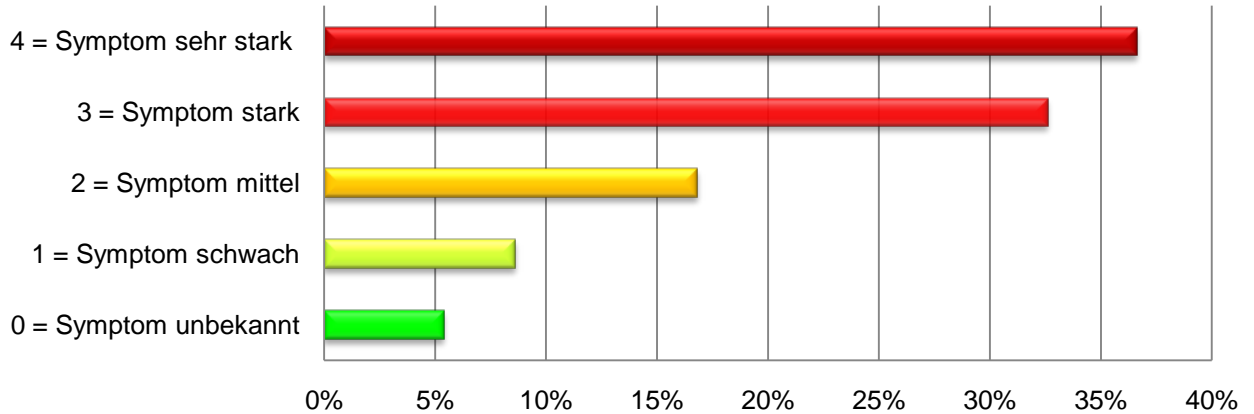
situationsunangemessenes Frieren oder Schwitzen, verändertes Temperaturempfinden



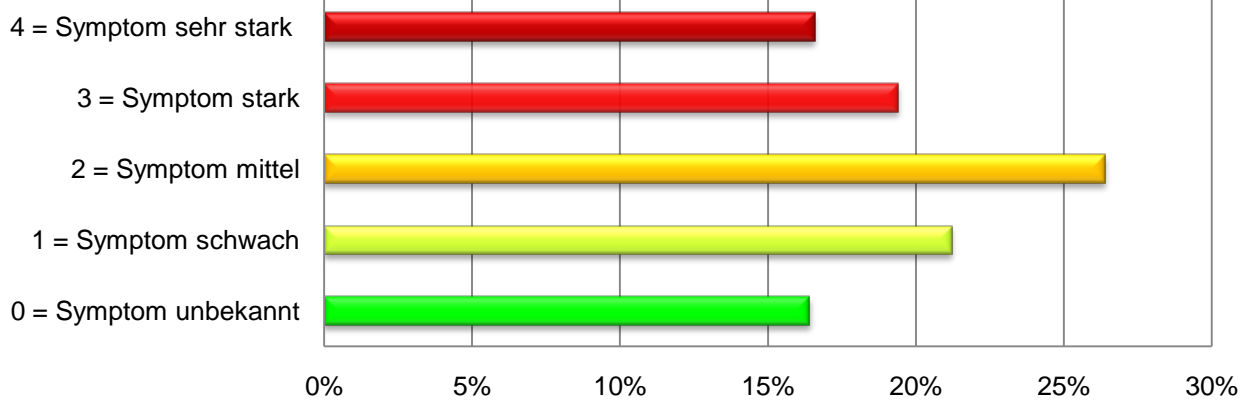




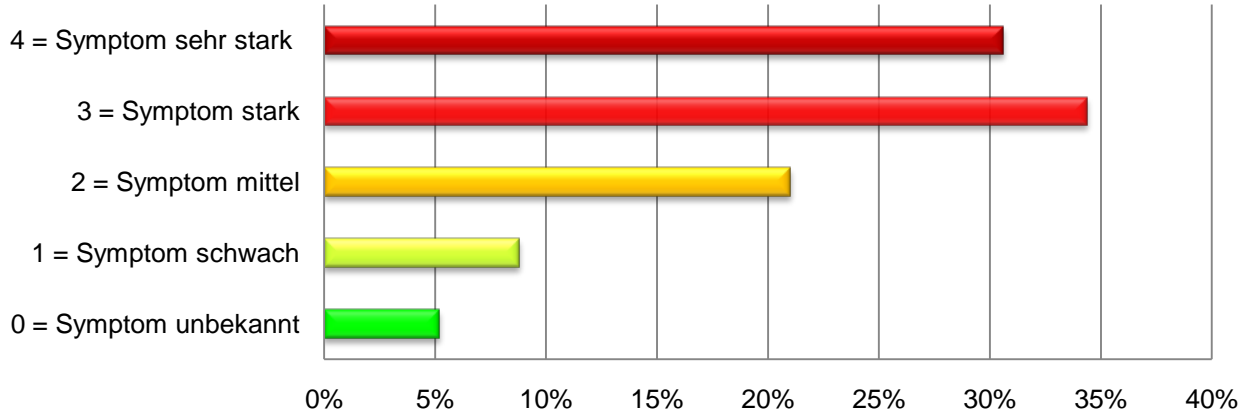
Schlafstörungen (zu viel bzw. zu wenig) (schlechtes Ein- und Durchschlafen)

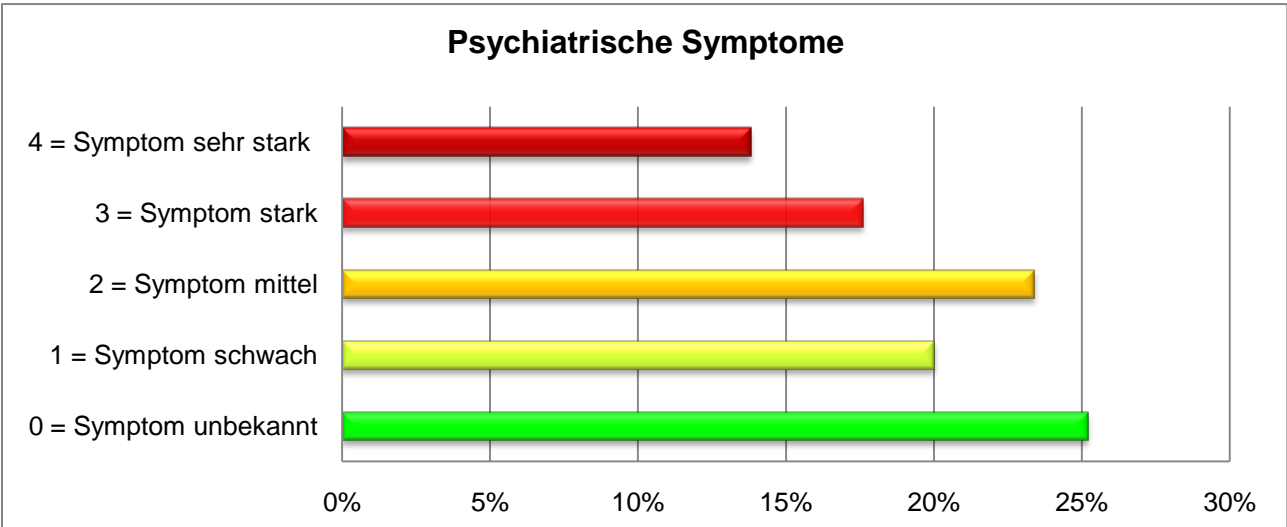
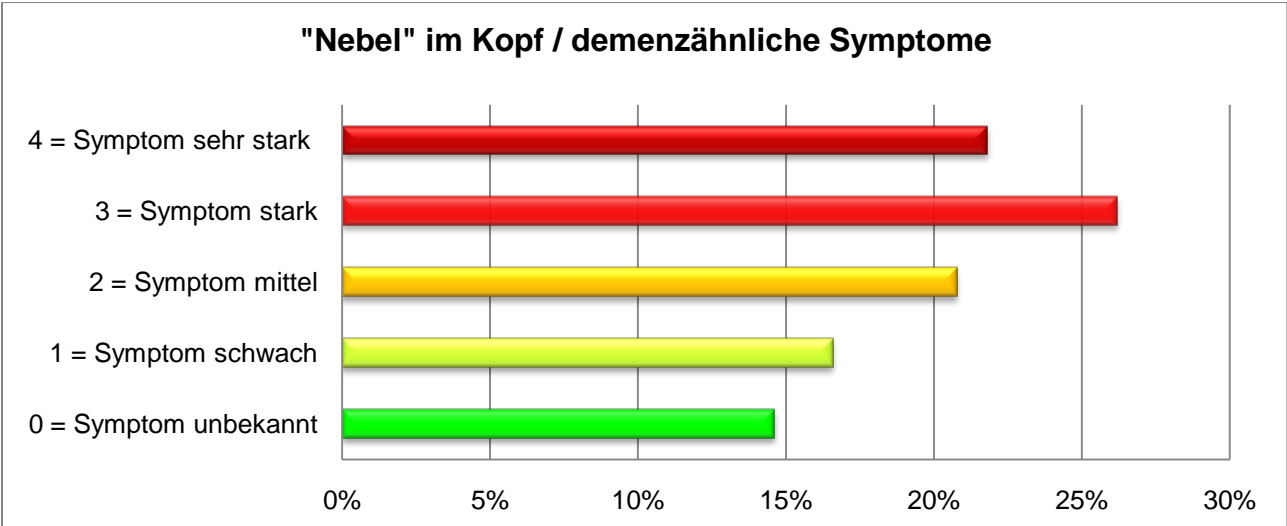
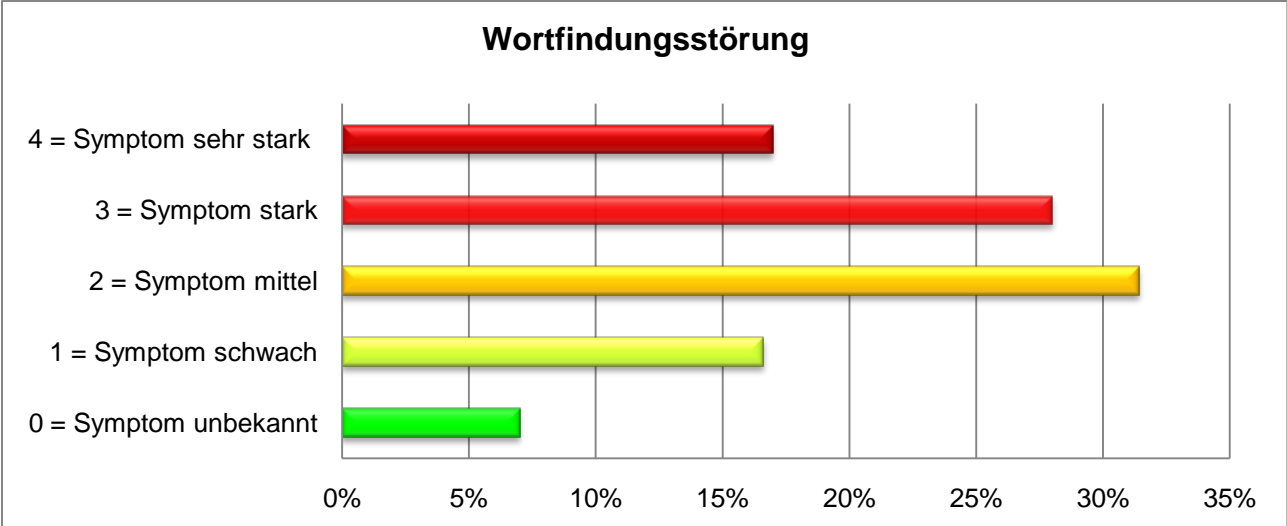


Schwindel

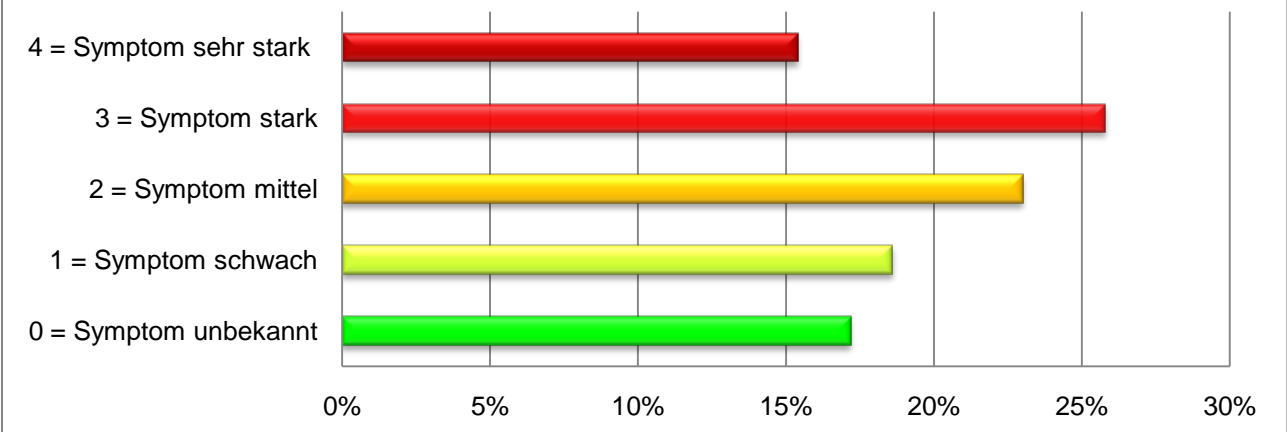


Konzentrations-, Denk-, Wahrnehmungs- oder Orientierungsstörung

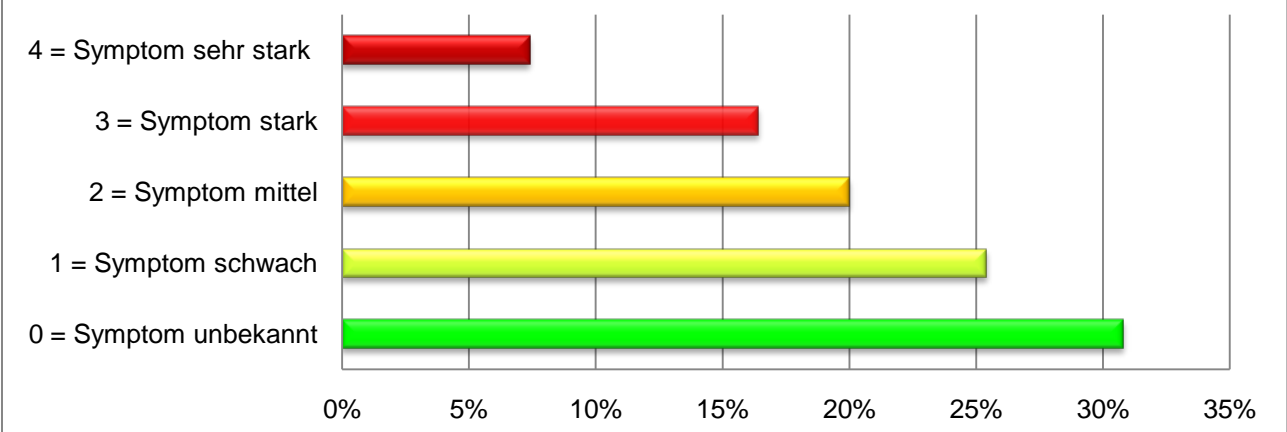




Kurzatmigkeit und Atemnot bei nur geringer Belastung



Atemwegsinfekte



Herz-Kreislaufsymptome z. B. Blutdrucksteigerungen, Herzrhythmusstörungen, Herzklopfen

